

I. SCHULCHRONIK.

Das Schuljahr, über dessen Verlauf im Folgenden Bericht erstattet wird, dauerte vom 15. September 1884 bis zum 8. August 1885.

A. Schülerstatistik.

Die Gesamt-Schülerzahl hat während des verflossenen Schuljahrs **295**, d. h. **19** mehr als im Vorjahre, betragen; Ende Juli 1885 besuchten **270** Zöglinge, eine um **22** grössere als die demselben Zeitpunkte des Jahres 1884 entsprechende Zahl, die Anstalt.

Da die Gewerbeschule keine Vorklassen hat, so ist bei Vergleichung ihrer Schülerzahl mit derjenigen anderer Anstalten dieser Umstand wohl zu beachten.

In der folgenden Tabelle sind die Frequenzverhältnisse für das Schuljahr 1884-1885 zusammengestellt.

KLASSE	Bestand zu Anfang	Zugang	Abgang	Bestand zu Ende	Gesamt- zahl im Laufe des Schuljahrs	Für das Schuljahr 1884-1885
Erste (a & b).....	25	1	1	25	26	22
Zweite.....	39	1	3	37	40	39
Dritte { a.....	27	0	3	24	27	54
b.....	28	0	3	25	28	
Vierte { a.....	26	0	0	26	26	56
b.....	26	5	3	28	31	
Fünfte.....	46	3	2	47	49	42
Sechste.....	48	5	3	50	53	44
Gewerbe I.....	6	0	1	5	6	6
Gewerbe II.....	3	0	2	1	3	11
Handelskl.	6	0	4	2	6	2
Technische Kl. I. & II.	0	0	0	0	0	0
Total.....	280	15	25	270	295	276

Unter den 25 Abgängen erfolgten 2 auf den Rath des Direktors, 8 wegen Eintrittes in das praktische Leben, 13 zum Behufe des Besuches anderer Lehranstalten; durch Auswanderung der betreffenden Familien, sowie durch Kränklichkeit wurden 1 bzw. 1 derselben bedingt.

Zum Beginne und während des verflossenen Schuljahres belief sich die Zahl der Anmeldungen zur Aufnahme in die Anstalt auf 109, wovon 88 Berücksichtigung fanden.

Die Vertheilung der Schüler nach der Konfession ist folgende :

KONFESSION	1 _{ab}	2	3		4		5	6	Techn. Kl. I & II	Gew. I	Gew. II	Handels- klasse	ZUSAMMEN
			a	b	a	b							
Evangelisch . . .	14	17	17	12	13	11	20	22	0	5	1	5	137
Katholisch	7	12	7	9	8	12	14	19	0	0	2	1	91
Israelitisch	5	11	3	7	5	8	15	12	0	1	0	0	67
Total	26	40	27	28	26	31	49	53	0	6	3	6	295

Hinsichtlich der Nationalität endlich vertheilen sich die 295 Schüler wie folgt: 260 Elsass-Lothringer durch Geburt; 29 Elsass-Lothringer durch Einwanderung; 4 aus anderen deutschen Staaten; 2 Ausländer.

Das Internat, dessen Geschäfte von dem ord. Lehrer Klüsener unter der Leitung des Direktors geführt werden, wurde von 29 Alumnen und 11 sogenannten halben Pensionären besucht.

Vergleichende Uebersicht

der Schülerzahl seit der Reorganisation der Gewerbeschule.

Schuljahr.	Bestand zu Anfang.	Zugang.	Abgang.	Bestand zu Ende.	Gesamtzahl im Laufe des Schuljahrs.
1872-73	239	20	25	234	259
1873-74	224	18	35	207	242
1874-75	218	17	19	216	235
1875-76	235	12	18	229	247
1876-77	257	18	32	243	275
1877-78	246	11	26	231	257
1878-79	234	13	29	218	247
1879-80	222	13	24	211	235
1880-81	217	14	30	201	231
1881-82	211	15	16	210	226
1882-83	230	21	21	230	251
1883-84	255	21	28	248	276
1884-85	280	15	25	270	295

Die in Folge der seit vier Jahren stets zunehmenden Schülerzahl nöthig gewordene Trennung einzelner Klassen in Parallel-Abtheilungen wurde durch Verfügung des kaiserlichen Oberschulraths vom 14. Juli 1884 für die Klassen 4 und 3 angeordnet; damit ist einem dringenden Bedürfnisse der Schule einstweilen genügt worden. Bei der wachsenden Frequenz der Gewerbeschule scheint indessen die weitere Theilung anderer Klassen (zunächst der Klassen 6, 5 und 2, deren Schülerzahlen die vorschriftsmässigen Normen nicht unerheblich überschreiten) und, im Zusammenhang mit derselben, eine Vergrößerung des Schulgebäudes für eine nicht sehr entfernte Zukunft in Aussicht genommen werden zu müssen.

B. Lehrer-Personal.

Durch Verfügung des kaiserlichen Oberschulraths vom 14. Juli 1884 wurde der Oberlehrer an der Realschule zu Rappoltsweiler, Herr Osterkamp, in gleicher Eigenschaft an die Gewerbeschule versetzt. Derselbe trat am 15. September 1884 den hiesigen Dienst an und übernahm den Unterricht im Deutschen, in der Geschichte und der Geographie in den Klassen 4_a und 3_a, sowie denjenigen in der Geschichte und Geographie in Klasse 3_b.

GEORG AUGUST OSTERKAMP, geboren den 6. August 1850 zu Hemmelte bei Lönningen Grossherzogthum Oldenburg, katholisch, erhielt auf den Gymnasien zu Vechta und zu Münster in Westphalen bis Herbst 1870 seine humanistische Vorbildung, studirte darauf auf der Akademie zu Münster bis Herbst 1872, dann mit längerer Unterbrechung auf der Universität zu Berlin bis Herbst 1875, namentlich Geschichte, Geographie und Staatswissenschaften; die wissenschaftliche Staats-Prüfung bestand er Juni 1877. Von Ostern 1877 bis Ostern 1878 leistete er am Joachimsthal'schen Gymnasium das Probejahr ab und war zugleich und bis Herbst 1879 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Sophien Realschule i. O., sowie als Mitglied des königlichen pädagogischen Seminars für gelehrte Schulen in Berlin thätig. Juni 1879 wurde er als ordentlicher Lehrer an die Realschule zu Rappoltsweiler berufen und Juli 1884 zum Oberlehrer befördert.

Durch Verfügung des kaiserlichen Oberschulraths vom 14. Juli 1884 wurde der ordentliche Lehrer an der Neuen Realschule zu Strassburg, Herr Winkler, in gleicher Eigenschaft an die Gewerbeschule versetzt. Am 15. September 1884 trat derselbe den hiesigen Dienst an und übernahm den Unterricht im Französischen in Klassen 6, 4_b und 3_b, im Englischen in Klasse 3_b, sowie in der Geschichte und der Geographie in Klasse 4_b.

EMIL HEINRICH WINKLER, geboren den 5. Januar 1850 zu Zehnacker (Unter-Elsass), evangelischer Konfession, besuchte das protestantische Gymnasium zu Strassburg, bestand August 1869 in Strassburg die Baccalaureats-Prüfung und studirte 1869 bis 1874 an der dortigen Universität zunächst Theologie, darauf Philologie; gleichzeitig versah er am protestantischen Gymnasium eine Adjunktenstelle. Die wissenschaftliche Staats-Prüfung bestand er Mai 1876 vor der kaiserlichen Prüfungskommission in Strassburg und trat darauf das Probejahr am Real-Progymnasium zu Markkirch an. Dezember 1877 wurde er zum ordentlichen Lehrer befördert. Im Herbst 1879 an das Progymnasium zu Diedenhofen versetzt, verblieb er dort bis 1881, wurde dann an die Realschule zu Rappoltsweiler berufen, die er Herbst 1882 auf seinen Antrag verliess, um der Neuen Realschule zu Strassburg auftragsweise zur Dienstleistung überwiesen zu werden, in welcher Stellung er bis August 1884 thätig blieb.

Mit dem Schlusse des Schuljahres 1883-1884 schied nach fünfjährigem segensvollem Wirken als Religionslehrer Herr Kaplan Cetty aus dem Kollegium der Gewerbeschule; wir werden dem verehrten Geistlichen, welcher sein Lehramt mit ebensoviel Eifer als Wohlwollen stets ausgeübt, ein treues Andenken bewahren.

Für Ertheilung des katholischen Religionsunterrichts an der Gewerbeschule wurde, als Nachfolger des Herrn Kaplan Cetty, durch Verfügung des kaiserlichen Oberschulraths vom 29. August 1884, Herr Kaplan HUG bezeichnet.

Durch Verfügung des kaiserlichen Oberschulraths vom 14. Juli 1884 wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer, Herr von Borries, vom 15. September 1884 ab der Neuen Realschule in Strassburg in gleicher Eigenschaft zugewiesen.

Von Ostern 1883 bis Herbst 1884 hat Herr VON BORRIES dem Lehrerkollegium der Gewerbeschule angehört; seinen Abgang haben wir als den Verlust eines ebenso gewissenhaften und tüchtigen Mitarbeiters als liebenswürdigen und edelgesinnten Kollegen aufrichtig bedauert.

Auf seinen Antrag erhielt durch Verfügung des kaiserlichen Oberschulraths vom 13. Februar 1885 der ordentliche Lehrer Dr. GRIESBACH für die Dauer des laufenden Sommerterms Urlaub. Während der Abwesenheit des Herrn Dr. Griesbach wurde in den oberen Klassen von 1_b aufwärts der Unterricht in der Chemie und der Naturgeschichte ausgesetzt und die demselben sonst gewidmeten wöchentlichen Stunden auf andere Fächer (Mathematik und Zeichnen in der oberen Gewerbeklasse, Mathematik, Zeichnen und Deutsch in der unteren Gewerbeklasse, der Handelsklasse und der Klasse 1_a, Deutsch und technische Arbeiten in den Werkstätten in Klasse 1_b) vertheilt. Mit der Ertheilung des naturgeschichtlichen Unterrichts in den Klassen 4_{a,b}, 3_{a,b} und 2 wurde der, zur Ableistung des Probejahrs und zur Verwendung als wissenschaftlicher Hilfslehrer, der Gewerbeschule durch Verfügung des kaiserlichen Oberschulraths vom 5. März 1885 überwiesene Probekandidat, Herr Gisselbrecht, beauftragt.

GOTTFRIED GISSELBRECHT, geboren den 15. Mai 1861 zu Baldenheim (Unter-Elsass), evangelischer Konfession, erhielt nach erfolgreichem Besuche des Real-Gymnasiums am Lyceum zu Strassburg, Ostern 1880, das Reifezeugniss dieser Anstalt, studirte hierauf, Ostern 1880 bis Michaelis 1884, an der Hochschule zu Strassburg und, Michaelis 1884 bis Ostern 1885, an derjenigen zu Berlin Mathematik und Naturwissenschaften; die wissenschaftliche Staats-Prüfung bestand er Juli 1884 vor der kaiserlichen Prüfungskommission in Strassburg.

Durch Verfügung des kaiserlichen Oberschulraths vom 22. Januar 1885 wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Tschopp zum ordentlichen Lehrer befördert.

Bei Anlass einer schweren Erkrankung seiner Mutter, sowie zum Behufe seiner Verheirathung, wurde der ordentliche Lehrer Dr. Stein vom 4. bis 10. November 1884, bezw. vom 18. bis 23. Mai 1884 beurlaubt; die Vertretung desselben wurde im ersteren Falle von den Oberlehrern Dr. Johnen, Bauer, Lehnebach, Osterkamp, den ordentlichen Lehrern Hof, Dr. Griesbach, Winkler und Tschopp und Direktor Dr. Cherbuliez übernommen, im letzteren Falle mittelst Stunden-Tausches bewerkstelligt.

Durch Krankheit wurde der Oberlehrer Dr. Faber vom 9. bis 14. und vom 19. bis 31. Januar l. J. seine Lehrthätigkeit zu unterbrechen genöthigt; in die Uebernahme seiner Unterrichtspflicht theilten sich die Herren Oberlehrer Dr. Johnen, Bauer und Lehnebach, die ordentlichen Lehrer Zimmermann und Hof, die Lehrer Hooch und Riegler und der Direktor Dr. Cherbuliez.

In Folge eines Todesfalls in seiner Familie wurde der Oberlehrer Osterkamp vom 1. bis 6. Juni 1885 beurlaubt; seine Vertretung übernahmen die Oberlehrer Dr. Johnen, Dr. Faber, Bauer, Lehnebach, die ordentlichen Lehrer Zimmermann, Klüsener, Hof, Winkler, Dr. Stein, Tschopp, der Probekandidat Gisselbrecht, der Lehrer Hooch und der Direktor Dr. Cherbuliez.

Ausserdem kamen bei den Herren Dr. Johnen, Dr. Faber, Bauer, Osterkamp, Klüsener, Hof, Winkler, Dr. Griesbach, Tschopp, Basler, Dr. Cherbuliez einzelne, die Dauer einiger Stunden selten überschreitende und diejenige von 4 Tagen nicht erreichende, durch Unwohlsein, Militärdienst, Todesfälle, Familienangelegenheiten etc. veranlasste Dienstverhinderungen vor; in allen diesen Fällen wurde, soweit thunlich, für volle Vertretung gesorgt.

Vom 15. September 1884 bis zum 8. August 1885 hätten, abgesehen vom Religionsunterricht, ertheilt werden sollen: **12,977** Unterrichtsstunden; davon wurden **12,938**, wovon **212** in Vertretung, ertheilt, während **39** Stunden, d. h. **3** auf 1000 oder durchschnittlich **3** für jede einzelne Klasse im ganzen Schuljahre ohne Ersatz ausfielen.

Die Vertheilung der Lehrkräfte auf die einzelnen Fächer und Klassen ist für das Sommerhalbjahr 1885 in nebenstehender Tabelle mitgetheilt.

Übersicht über die Lehrer und die wöchentlichen Unterrichtsstunden im Sommer 1885.

	Lehrer	Ordina- ratio	1. Klasse a	1. Klasse b	2. Klasse a	3. Klasse a	3. Klasse b	4. Klasse a	4. Klasse b	5. Klasse a	5. Klasse b	6. Klasse a	6. Klasse b	Ober- Gewerbe- Klasse	Untere Gewerbe- Klasse	Hand- Klasse	Stufen- Zahl
1	Director P. Carls		5 Mathem. mit O. Gewerbe											5 Mathem. mit O. G.	5 Mathem. mit O. G.	5 Studien Algebra mit O. G.	10
2	Oberlehrer P. Müller	Ober- Gewerbe- Klasse	4 Techn. Z. mit O. Gewerbe											6 Mechanik 5 Techn. Z. mit O. Gewerbe	4 Mechanik 5 Techn. Z. mit O. Gewerbe		20
3	Oberlehrer P. Müller	1. U. Gew. Klasse u. H.-Klasse	4 Deutsch 3 Gesch. u. Geographie											2 Deutsch 2 Geogr. mit O. G.	4 Deutsch 3 Gesch. u. Geographie mit O. G.	5 Deutsch 4 Gesch. u. 3 Gesch. u. Geographie	10
4	Oberlehrer Herr	3. Klasse a	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.									2 Franz. mit O. G.	3 Franz. mit O. G.	3 Franz. mit O. G.	18
5	Oberlehrer Lahmer	2. Klasse	5 Physik mit O. Gewerbe	5 Mathem.	5 Mathem.									2 Physik 3 Physik- Übungen	2 Physik mit O. Gewerbe	2 Physik mit O. Gewerbe	10
6	Oberlehrer Müller	4. Klasse a			5 Deutsch 4 Gesch. u. Geographie	4 Gesch. u. Geographie	5 Deutsch 4 Gesch. u. Geographie										22
7	Ordentl. Lehrer Zimmermann		5 Deutsch 4 Gesch. u. Geographie mit O. Gewerbe											Darst. Geo. 1 Physik 2 Graph. Übungen mit O. Gewerbe	2 Hand- Arithmetik	2 Hand- Arithmetik	18
8	Ordentl. Lehrer Herr	5. Klasse	4 Englisch	4 Englisch	4 Englisch										3 Englisch mit O. G.	3 Englisch mit O. G.	21
9	Ordentl. Lehrer Kühn	5. Klasse b				5 Deutsch											18
10	Ordentl. Lehrer P. Müller	Klasse 1-	5 Deutsch 4 Gesch. u. Geographie														19
11	Ordentl. Lehrer Wagner	4. Klasse b				4 Englisch	4 Franz.								5 Franz. 4 Gesch. u. Geographie		21
12	Ordentl. Lehrer Tschöke					3 Mathem.	3 Mathem.	5 Mathem. 5 Franz.							1 Natur- Geschichte 5 Franz.		22
13	Wissenschaftl. Lehrer Kamradt					2 Natur- Geschichte	2 Natur- Geschichte	2 Natur- Geschichte									10
14	Lehrer Damm		2 Fr. Hand- Zeichnen 2 Techn. Z. 2 Techn. Z. mit O. Gewerbe	2 Fr. Hand- Zeichnen mit O. G.	2 Fr. Hand- Zeichnen mit O. G.	2 Fr. Hand- Zeichnen mit O. G.	2 Fr. Hand- Zeichnen mit O. G.	2 Fr. Hand- Zeichnen mit O. G.	2 Fr. Hand- Zeichnen mit O. G.	2 Fr. Hand- Zeichnen mit O. G.	2 Fr. Hand- Zeichnen mit O. G.	2 Fr. Hand- Zeichnen mit O. G.	2 Fr. Hand- Zeichnen mit O. G.	2 Fr. Hand- Zeichnen mit O. G.	2 Fr. Hand- Zeichnen mit O. G.	2 Fr. Hand- Zeichnen mit O. G.	10
15	Lehrer Herr	6. Klasse	2 Singen mit O. G.	2 Singen mit O. G.	2 Singen mit O. G.	2 Singen mit O. G.	2 Singen mit O. G.	2 Singen mit O. G.	2 Singen mit O. G.	2 Singen mit O. G.	2 Singen mit O. G.	2 Singen mit O. G.	2 Singen mit O. G.	2 Singen mit O. G.	2 Singen mit O. G.	2 Singen mit O. G.	20
16	Turnlehrer Herr		2 Turnen mit O. Gewerbe	2 Turnen mit O. G.	2 Turnen mit O. G.	2 Turnen mit O. G.	2 Turnen mit O. G.	2 Turnen mit O. G.	2 Turnen mit O. G.	2 Turnen mit O. G.	2 Turnen mit O. G.	2 Turnen mit O. G.	2 Turnen mit O. G.	2 Turnen mit O. G.	2 Turnen mit O. G.	2 Turnen mit O. G.	16
17	Hilfslehrer Herr															2 Franz. 3 Buchh. u. Franz. Korr.	7
18	Pfarr Rth		1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	6
19	Lepke Hg		1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	5
20	Bühner Woll		1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	1 Religion mit O. G.	5
21	Lehrer Werkmeister zur Schornstein- Führung			5	4												13
22	Lehrer Werkmeister zur Schornstein- Führung		5														17

Übersicht über die Lehrer und die Wö

10	Ordentl. Lehrer Herrn	4. Klasse							3. Klasse a	3. Klasse b
9	Ordentl. Lehrer Herrn	2. Klasse b							2. Klasse a	
8	Ordentl. Lehrer Herrn	2. Klasse a								
7	Ordentl. Lehrer Herrn	4. Klasse								
6	Ordentl. Lehrer Herrn	4. Klasse								
5	Ordentl. Lehrer Herrn	4. Klasse								
4	Ordentl. Lehrer Herrn	2. Klasse								
3	Ordentl. Lehrer Herrn	2. Klasse								
2	Ordentl. Lehrer Herrn	2. Klasse								
1	Ordentl. Lehrer Herrn	2. Klasse								

C. Verfügungen der Oberbehörde. Ferien. Schulfeste. Schulreisen.

Unter den allgemeinen, die öffentlichen höheren Lehranstalten betreffenden, Verfügungen des kaiserlichen Oberschulraths führen wir folgende an:

Circular-Verfügungen Nr. 229 vom 27. November 1884 und *Nr. 235* vom 15. März 1885, betreffend die Ferien für das Schuljahr 1884—1885; dieselben wurden wie folgt, festgesetzt:

Die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1884 Abends bis zum 4. Januar 1885 Abends.

Die Osterferien vom 28. März, Vormittags 11 Uhr, bis zum 12. April 1885 Abends.

Die Pfingstferien vom 23. Mai, Vormittags 11 Uhr, bis zum 31. Mai 1885 Abends.

Die Sommerferien vom 8. August, Vormittags 11 Uhr, bis zum 20. September 1885 Abends; das Schuljahr 1885-1886 wird demnach am 21. September 1885, Morgens 8 Uhr beginnen.

Circular-Verfügung Nr. 231 vom 20. Januar 1885, betreffend die Pflege der Turnspiele und der ihnen verwandten Jugendübungen an den höheren Schulen.

Circular-Verfügung Nr. 237 vom 26. März 1885, betreffend die Theilnahme an dem für die Klassen 3-1 fakultativen Gesangunterrichte; in dieser Verfügung wird die Bedeutung des Gesangunterrichtes für die Schüler dieser Klassen hervorgehoben und möglichste Förderung desselben empfohlen.

Circular-Verfügung Nr. 238 vom 31. März 1885, betreffend das Verhalten der Schulbehörden beim Auftreten ansteckender Krankheiten in den Schulen.

Circular-Verfügung Nr. 240 vom 4. Mai 1885, betreffend das Verfahren bei der Vornahme ärztlicher Untersuchungen von Schülern in öffentlichen Schulen.

Da dieses Jahr der Geburtstag Seiner Majestät des Deutschen Kaisers auf einen Sonntag fiel, so wurde, den Weisungen der *Circular-Verfügung Nr. 234* vom 15. März 1885 gemäss, am Samstag 21. März, Vormittag, der Schulakt zur Feier dieses Festtages in üblicher Weise abgehalten; die Festrede hielt der Direktor Dr. Cherbuliez.

Am Beginne der Sommerferien 1884 wurden die üblichen Schulreisen ausgeführt. Zur richtigen Beurtheilung dieser der *Gewerbeschule eigenthümlichen* Einrichtung erlauben wir uns hier hervorzuheben, dass diese Reisen den Zweck haben, Zöglingen, die sich durch tadelloses Betragen und redlichen Fleiss während des ganzen Schuljahrs auszeichnen, ein Zeichen der Anerkennung ihres guten Verhaltens seitens der Schule zu geben und zugleich in unserer Schuljugend den Geschmack und die Freude an den Fussreisen anzuregen und zu pflegen; die sämtlichen Kosten dieser Reisen werden von der Schule bestritten. Der städtischen Verwaltung, die mit unveränderter Freigebigkeit die zur Ausführung dieser Reisen nöthigen Geldmittel gewährte, sowie denjenigen Herren Kollegen, welche die grosse Verantwortung der Führung der einzelnen Abtheilungen übernahmen und durch ihre vorzügliche Leitung der verschiedenen Reisen den erfreulichen Erfolg derselben gesichert haben, gehört vor Allem der aufrichtige Dank der Schule.

Folgende Itinerarien wurden durchgeführt:

I. Reisesection.

Dieselbe wurde aus sechs Schülern der Gewerbeklassen und der Realklasse 1_a gebildet; sie verliess unter Leitung des Oberlehrers Dr. Johnen am 2. August Mülhausen und machte folgende 14tägige Reise:

1. Tag: Eisenbahnfahrt von Mülhausen nach Neuhausen, Besichtigung des Rheinfalles, dann Marsch nach Schaffhausen und von hier, nach kurzer Umschau, mit der Bahn nach Konstanz. 2. Tag: Mit dem Dampfschiff nach Bregenz, nach Besichtigung

der Stadt mit der Eisenbahn nach Schwarzach und dann zu Fuss über Alberschwende und die Lorena nach Schwarzenberg im Bregenzerwalde (20 km). 3. Tag: Von Schwarzenberg zu Fuss über Bad Reuthe, Bizau, die Schnepfegg (866 m), Au, Schoppernau, Hopfreben zum Schroecken (45 km). 4. Tag: Marsch nach Hochkrumbach (1621 m), von hier über das Gentscheljoch (1975 m) hinab nach Mittelberg im kleinen Walsertal und über Oberstdorf im Algau und Sonthofen nach Hindelang in Bayern (65 km). 5. Tag: Ueber das Oberjoch (1149 m) nach Schattwald und durch das Tannheimerthal am Haldensee vorbei über Weissenbach nach Reuthe in Tirol (45 km). 6. Tag: Von hier über Breitenwang zu den Stuibenfällen und dem Plansee und dann durch den Griesen nach Garmisch in Bayern (45 km). 7. Tag: Marsch über Partenkirchen, Mittenwalde, Scharnitz und Seefeld nach Zirl im Innthal (40 km). 8. Tag: Zu Fuss nach Innsbruck (12 km), Besichtigung der Stadt; Nachmittags mit der Eisenbahn über Wörgl nach St. Johann im Leukenthal. 9. Tag: An Waidring vorbei durch das Strubachthal nach Lofer in Salzburg; von da über St. Martin und Ober-Weissbach durch die Seissenbergklamm und über den Hirschbühl nach Hintersee in Bayern (50 km). 10. Tag: Durch Ramsau zum Königssee, Fahrt auf demselben und hierauf zu Fuss nach Berchtesgaden (20 km). 11. Tag: Befahren des Berchtesgadener Salzbergwerkes und dann zu Fuss nach Hallein (12 km); von dort Eisenbahnfahrt nach Salzburg, Umschau in der Stadt und schliesslich Fahrt nach München. 12. Tag: Besichtigung der Stadt (Glyptothek, alte Pinakothek, Theater). 13. Tag: Fortsetzung (Neue Pinakothek, National-Museum, k. Residenz), Abends Abfahrt über Kempten, Lindau und Romanshorn nach Singen. 14. Tag: Besteigung des Hohentwiel und nun Heimfahrt nach Mülhausen.

Die bei dieser Reise zu Fuss zurückgelegte Wegstrecke beträgt 334 km, was bei 10 Marschtagen 33,4 km im Durchschnitt ergibt. Verausgabt wurde: an Verpflegung 548,73 M. (pro Mann und Tag 5,60 M.), an Fahrkosten 282,09 M. (pro Mann und Tag 2,88 M.), im Ganzen also 830,82 M. (pro Mann und Tag 8,48 M.)

II. Reisesektion.

Die zweite Reisesektion war aus acht Schülern der Klassen 1_a und 2, unter Leitung des Oberlehrers Lehnebach, zusammengesetzt. Dieselbe führte folgende 6tägige Reise aus:

1. Tag: Am 3. August 1884, Eisenbahnfahrt von Mülhausen über Basel nach Luzern; von hier mit dem Dampfboot über den Vierwaldstättersee nach Hergiswyl; Besteigung des Pilatus bis Hotel Klimsenhorn. 2. Tag: Aufstieg auf die Felsspitzen « Oberhaupt » (2222 m) und « Esel » (2122 m); Abstieg nach Alpnachgestad; mit dem Dampfboot nach Stanzstad; zu Fuss bis Stanz; von hier Wagenfahrt das Aathal hinauf bis Grafenort; Fusstour nach Engelberg. 3. Tag: Ueber den Surenenpass (2305 m) nach Altdorf im Reussthal. 4. Tag: Fusstour über Flüelen, die Axenstrasse entlang, über Brunnen, Schwyz, den Hackenpass (1393 m), das Alpthal hinauf nach Einsiedeln. 5. Tag: Besichtigung von Kirche und Kloster; über den Etzel (992 m) nach Rapperswyl. 6. Tag: Dampfschiffahrt nach Zürich, Besichtigung der Stadt, Rückfahrt auf der Bötzberrgbahn nach Mülhausen.

Die Kosten dieser Reise betrugen 459 M. oder 8,50 M. pro Mann täglich.

III. Reisesektion.

Dieselbe bildeten zwölf Schüler der Klassen 3 und 4, unter Leitung des ord. Lehrers Hof. Am 4. und 5. August 1884 führte diese Gesellschaft folgenden 2tägigen Ausflug aus:

1. Tag: Eisenbahnfahrt von Mülhausen nach Müllheim, Wagenfahrt nach Badenweiler; Besichtigung der Kuranlagen; Fussmarsch auf den Belchen (6 St.) 2. Tag: Abwärts über Schopfheim nach Zell im Wiesenthal; mit der Eisenbahn nach Basel, Besichtigung der Stadt; Rückfahrt nach Mülhausen.

Die Ausgaben betrugen 195,50 M. oder 7,50 M. pro Mann und Tag.

IV. Reisesection.

Unter Führung der Herren Hooek und Clauss machten fünfzehn Schüler aus den Klassen 6 und 5 am 4. August einen 1tägigen Ausflug nach dem Luftkurorte und Bade Ramsach im Kanton Baselland (Schweiz) und betrugen die Auslagen 102,48 M. oder 6,03 M. pro Mann.

An den Schülerreisen des Jahres 1884 haben im Ganzen 5 Lehrer und 41 Schüler theilgenommen. Die Gesamtzahl der Reisetage betrug 195, während die Gesamtkosten sich auf 1587,80 M. beliefen; es wurde demnach pro Tag und Mann durchschnittlich 8,14 M. ausgegeben.

D. Bibliothek und Sammlungen.

Für die *Lehrer-Bibliothek* wurden während des Berichtsjahres folgende Werke angeschafft:

Fortsetzungen: Oncken, Allgemeine Geschichte, Lief. LXXXV-XCVII; Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. VI, Lief. 13-14; Bd. IV, Abth. 1, 2. Hälfte, Lief. 6, Bd. VII, Lief. 6; v. Ranke, Weltgeschichte, Theil V, Abth. 1 und 2; v. Fehling, Handwörterbuch der Chemie, Lief. 47; Hamilton, Quaternionen, Bd. II, 2 (Schluss); Heller, Geschichte der Physik, Bd. II (Schluss); Verdet, Wellentheorie des Lichtes, Bd. II, Abth. 1; Zeztsche, Handbuch der elektrischen Telegraphie, Bd. III, Lief. 3; Meyer, Grundzüge des Eisenbahnbaus, Bd. II; Wiedemann, Lehrbuch der Elektrizität, Band IV; Günther, Geophysik, Bd. II; Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde, Bd. I, Abth. II.

Neue Anschaffungen: v. Reiche, der Dampfmaschinenkonstructeur, 2 Theile mit 2 Atlanten; v. Neumann-Spallart, Uebersichten der Welt-Wirthschaft; Oberländer, Deutsch-Afrika; Petermanns-Mittheilungen, Ergänzungs-Hefte, 75-77; Schröder, illustrirter Katalog von Maschinen-Modellen; Uhland, Handbuch des praktischen Maschinenkonstructeurs, Bd. I und IV; Kraft, Aufgaben der analytischen Mechanik, Bd. 1.

Bemerken wir hier, dass die für die Lehrer-Bibliothek im I. Etat-Jahre zu machenden Anschaffungen noch nicht erfolgt sind.

An Geschenken erhielten wir: vom k. Oberschulrath: Trenckle, Ornamentation pratique; Max von dem Borne, Die Fischerei-Verhältnisse des Deutschen Reiches, Oesterreich-Ungarns, der Schweiz und Luxemburgs etc.; von der Handelskammer zu Mülhausen im Els.: Jahresberichte 1883, 1884; Elsässischer Verein der Besitzer von Dampf-Apparaten; Jahresbericht 1884; von den Verlagshandlungen: Herbig in Berlin, Ploetz, Zweck und Methode der französischen Unterrichtsbücher; Becher in Hannover, O. Schwalm, Lieder-Sammlung; Vieweg in Quedlinburg, Zimmer, Chorgesang-Schule; Bull in Strassburg, Gering, Liederkranz etc.; Enslin in Berlin, Fölsing, Elementar-Buch der englischen Sprache; Dumont-Schauberg in Köln, Meyer, Französische Fibel; Vieweg in Braunschweig, D^r H. Klein, Lehrbuch der Erdkunde; Hofmann in Berlin, Polack, Geschichts-Bilder. Allen Gebern sprechen wir unsern besten Dank aus.

Für die *Lehrer-Bibliothek* wurden ferner folgende *Zeitschriften* gehalten: 1. Wiedemann's Annalen der Physik, nebst Beiblättern; 2. Petermann's Geographische Mittheilungen; 3. Uhland, Der Maschinen-Konstrukteur; 4. Langbein, Pädagogisches Archiv; 5. Zarneke, Literarisches Centralblatt; 6. Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen; 7. Deutsche Schulgesetzsammlung; 8. Birlinger, Alemania; 9. Hoppe, Archiv für Mathematik und Physik; 10. von Sybel, Historische Zeitschrift; 11. Die Gewerbehalle; 12. Arendt's deutsche Rundschau für Geographie und Statistik; 13. von Gottschall, Blätter für literarische Unterhaltung; 14. Euler, Monatsschrift für das Turnwesen. Ausserdem erhalten wir: 15. Das Reichsgesetzblatt; 16. Das Gesetzblatt für Elsass-Lothringen; 17. Das Central- und Bezirks-Amtsblatt für Elsass-Lothringen.

Für die *Schülerbibliothek* wurden 51 Bände Jugendschriften, Reisen, Geschichte, u. s. w. angeschafft.

An Anschauungsmitteln für den *geographischen* und *geschichtlichen* Unterricht wurden als Fortsetzungen angeschafft: Hottenroth, Trachten, Haus-, Feld- und Kriegsgeschäften, etc., Lief. 11-12.

Für den *chemischen Unterricht* wurden, ausser den zum regelmässigen Unterrichtsbetriebe erforderlichen Chemikalien, Glas- und Porzellan-Waaren, nur einige kleinere Geräte (Glasröhrenmesser, Flammenvertheiler etc., angeschafft.

Für die *naturwissenschaftliche Sammlung* wurden im Berichtsjahre besondere Anschaffungen nicht gemacht.

Unter dem 13. Dezember 1884 ging der *zoologischen Sammlung* ein sehr werthvolles Geschenk zu. Der kaiserliche Bank-Direktor, Herr K. FISCHER in hier, bedeutender Entomolog und Besitzer einer umfassenden Coleopterensammlung, hatte die Güte von den Doubletten dieser letzteren die wichtigsten Gattungen mit zahlreichen Vertretern für eine Unterrichtssammlung zusammenzustellen und der Anstalt als Geschenk zu überreichen.

Diese neue Schulsammlung umfasst 57 Familien, 145 Gruppen, 451 Gattungen, 709 Arten.

Bedeutende Zeit, Mühe und Geduld beanspruchte die Arbeit des Waschens, Aufsteckens und Aufklebens, der vollständigen Katalogisirung; das vermag derjenige am Besten zu würdigen, der einmal selbst in derartigen Angelegenheiten Hand angelegt hat. Herrn Bankdirektor Fischer sprechen wir für das herrliche Geschenk und für die mühevollen Arbeit, mit welcher er dasselbe fertig stellte, Namens der Schule, unseren aufrichtigsten Dank aus.

Physikalische Sammlung. Für dieselbe wurde angeschafft: Ein Spectrophotometer (nach G. Hufner in Tübingen) nebst optischer Lampe, bezogen von der Firma C. Desaga in Heidelberg.

Das physikalische Laboratorium wurde mit einer Sammlung verschiedener Werkzeuge bereichert und seine Einrichtung überhaupt vervollständigt.

Sammlung für Mathematik, praktische, darstellende Geometrie und Mechanik. Für die Mathematik, praktische und darstellende Geometrie sind im Berichtsjahre weder Anschaffungen gemacht noch neue Apparate in den Schulwerkstätten angefertigt worden; es wurden nur eine Anzahl von Flächen-Modellen (Holz, Messing, Seide), welche letztes Jahr nicht ganz beendet werden konnten, fertig gestellt.

Für die *Mechanische Sammlung* ist ein Pulsometer von Körting in Hannover gekauft und in der Maschinen-Werkstätte zu Demonstrations-Zwecken in geeigneter Weise aufgestellt worden. Aus der Schreinerei gingen hervor Modelle von Röhrenverbindungen, Kreuzkopf, Schubstangenkopf, Stehlager, Wandlagerstuhl, Mitnehmer, Kupplung, Pumpenkolben, Welle mit Radstern, Sparren-Verbindungen, Ventil etc., während in der Maschinenwerkstätte mehrere selbstthätige, verstellbare Schraubenschlüssel (Patent Weber) und eine Eisenbahn-Kuppelung hergestellt wurden.

Vom k. Aichmeister, Herrn Wurmser in hier, wurde der Sammlung eine ältere römische Waage sammt Gestell, wofür wir dem Geber unseren besten Dank aussprechen, geschenkt.

Für die mechanische Sammlung wurde letzten Herbst im ersten Stockwerk des Schulgebäudes ein neuer, geräumiger Saal, der unseren Bedürfnissen auf mehrere Jahre hinaus genügen wird, eingerichtet.

II.

Uebersicht der während des Schuljahres 1884-1885 behandelten

Unterrichts-Gegenstände.

A. Realklassen.

SECHSTE KLASSE.

Religion. — 2 St. mit Klasse 5.

Deutsch. — Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Lernen und Aufsagen von Gedichten. Grammatik im Anschluss an das Lesebuch und Uebungen aus Engeliens Sprach-Unterricht, I. Theil. Unterscheidung der Redetheile. Der einfache und einfach erweiterte Satz. Deutsche Formenlehre. Orthographische Diktate und schriftliche Uebungen im Bilden von Sätzen. 39 schriftliche Arbeiten. 6 St. HOOK.

Französisch. — Plötz, Elementar-Grammatik, Lect. 1-57. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der darauf bezüglichen Uebungsstücke aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt. Lernen von leichteren Gedichten. Lectüre aus Wingerath I. Theil. 40 schriftliche Arbeiten. 5 St. WINKLER.

Geographie und Geschichte. — Bilder aus der Deutschen Götter- und Heldensage. Heimathkunde von Mülhausen und Elsass-Lothringen. 2 St. HOOK.

Rechnen. — Die vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen, Primfaktoren; Theilbarkeit der Zahlen; Anwendung und Behandlung der Klammern; besondere Betonung und Einübung des Kopfrechnens; Addition und Subtraktion der Decimalbrüche. 40 schriftliche Arbeiten. 4 St. HOOK.

Naturgeschichte. — (Wintersemester) *Zoologie*: Kurze Mittheilungen über den Bau des menschlichen Körpers; Beschreibung und Vergleichung charakteristischer Vertreter der Gruppen der Wirbelthiere. 1. St. -- (Sommersemester) *Botanik*: Beschreibung und Vergleichung charakteristischer, einfach gebauter Vertreter der wichtigsten Pflanzenfamilien. 1 St. TSCHOPP.

Schreiben. — Deutsche und englische Schrift. 2 St. HOOK.

Turnen. — 2 St. BASLER.

Singen. — 2 St. (mit Kl. 5) HOOK.

Zeichnen. — a) Vorübungen. Gerade Linien in verschiedenen Richtungen, Massen und Verbindungen; einfache symmetrische Flächenfiguren; verschieden gebogene Linien und Zusammensetzungen gerad- und krummliniger Figuren. Auf dieser ersten Stufe wurden die Aufgaben an der Tafel vorgezeichnet und erläutert. b) Die Elemente der Formenlehre. 2 St. CLAUS.

FÜNFTE KLASSE.

Religion. — 2. St.

Deutsch. — Lesen und Nacherzählen, bisweilen auch schriftliche Wiedergabe des Gelesenen. Lernen und Vortragen von Gedichten aus dem Lesebuch. Die Lehre vom einfachen und vom einfachen erweiterten Satze; hierauf bezügliche Interpunktionslehre. Orthographische Diktate. Grammatische schriftliche Uebungen im Bilden von Sätzen. 40 schriftliche Arbeiten. 5 St. KLÜSENER.

Französisch. — Wiederholung und weitere Einübung des Pensums der Klasse 6. Erweiterung desselben durch die Pronomina, Zahlwörter, Theilungsartikel, die Pluralbildung, die fragenden, verneinenden und fragend-verneinenden Satzformen; mündliche

und schriftliche Einübung. Auswendiglernen von Gedichten; orthographische Uebungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt. 38 schriftliche Arbeiten. 5 St. TSCHOPP.

Geographie. — Elsass-Lothringen, Deutschland, Europa im Allgemeinen. 2 St. KLÜSENER.

Geschichte. — Bilder aus der deutschen Götter- und Heldensage; Biographien. Die wichtigsten Geschichtszahlen. 1 St. KLÜSENER.

Rechnen. — Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse. Einübung der wichtigsten Masse, Münzen, Gewichte etc., und Reduktion derselben. Zeitrechnung. — Lehre der gemeinen Brüche. Besondere Betonung und Einübung des Kopfrechnens. 40 schriftliche Arbeiten. 4 St. HOF.

Naturgeschichte. — *Mineralogie:* (Wintersemester.) Vorzeigen und Besprechen der wichtigsten Mineralien. *Botanik:* (Sommersemester.) Beschreibung und Vergleichung charakteristischer Vertreter der wichtigsten Pflanzenfamilien. 1 St. TSCHOPP.

Schreiben. — Uebungen in der deutschen und englischen Schrift. 2 St. HOOK.

Zeichnen. — Vorübungen; verschieden gebogene Linien und Zusammensetzungen gerader und krummliniger Figuren nach der Wandtafel. Einfache Ornamente nach Vorlagen. 2 St. CLAUS.

Turnen. — 2 St. BASLER.

Singen. — 2 St. HOOK.

VIERTE KLASSE B.

Religion. — 2 St.

Deutsch. — Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch mit mündlichen Uebungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts und im Vortragen von Gedichten. Grammatik: Wortlehre, ausführliche Belehrung über die Wortbildung; der einfache erweiterte Satz, die abhängige Rede, der zusammengesetzte Satz; Interpunktionslehre; gelegentliche Mittheilungen aus der Synonymik. Orthographische Diktate, in denen auf die Fremdwörter Rücksicht genommen wurde. Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen. 40 schriftliche Arbeiten. 5 St. KLÜSENER.

Französisch. — Wiederholung des Pensums der Quinta. Unregelmässige Verba. Reflexive und unpersönliche Verba. Gebrauch von *avoir* und *être*. Hauptregeln über das Participe passé. Orthographische Uebungen. Uebersetzungen. Uebungen im Lesen und Nacherzählen passender Stücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten. 38 schriftliche Arbeiten. 5 St. WINKLER.

Geographie. — Die aussereuropäischen Erdtheile. Mathematische und physische Geographie. 2 St. WINKLER.

Geschichte. — Alte Geschichte bis zur römischen Kaiserzeit. 2 St. WINKLER.

Rechnen. — Wiederholung der Lehre der gemeinen Brüche; die Decimalbrüche; das metrische System; angewandte Aufgaben, Kopfrechnen. 38 schriftliche Arbeiten. 4 St. ZIMMERMANN.

Geometrie. — Formenlehre. 1 St. ZIMMERMANN.

Schreiben. — Im Winter Uebungen in der deutschen und englischen Schrift; während des Sommers die Rundschrift. 1 St. HOOK.

Naturgeschichte. — *Zoologie:* (Im Winter). Das wichtigste aus der menschlichen Anatomie unter Hinzuziehung höher organisirter Thiere. Zoologie der Fische mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten einheimischen Arten. 2 St. D^r GRIESBACH (Winter), GISSELBRECHT (Sommer).

Zeichnen. — Figuren- und Ornamentezeichnen nach Vorlagen und in Umrissen mit Schattirung. 2 St. CLAUS.

Turnen. — 2 St. BASLER.

Singen. — 2 St. (1 St. mit Klasse 3; alle 14 Tage 1 St. Chorgesang, mit Klassen 3, 2 und 1.) HOOCK.

VIERTE KLASSE A.

Religion. — 2 St.

Deutsch. — Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Mündliche und schriftliche Wiedergabe. Umformungen. Elementare Grammatik bis zum zusammengesetzten Satze; Interpunktionslehre; Synonymische Uebungen. 40 Korrektur-Arbeiten von orthographischen Uebungen bis zur selbständigen Anordnung der Gedanken vorschreitend. 5 St. OSTERKAMP.

Französisch. — Wiederholung des Pensums der 5. Klasse. Gebrauch von *avoir* und *être*. Reflexive Verba. Hauptregeln über das Participe passé. Unregelmässige Verba. Uebersetzungen. Orthographische Uebungen. Lesen und Erklären passender Stücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten. 40 schriftliche Arbeiten. 5 St. TSCHOPP.

Geographie. — Die aussereuropäischen Erdtheile. Wiederholung über Mittel-Europa. Alte Geographie im Bereiche der geschichtlichen Aufgabe. 2 St. OSTERKAMP.

Geschichte. — Orientalische Völker; Griechen und Römer; Geschichtszahlen. 2 St. OSTERKAMP.

Rechnen. — Wiederholung der Lehre der gemeinen Brüche; die Decimalbrüche; das metrische System; angewandte Aufgaben, Kopfrechnen. 38 schriftliche Arbeiten. 4 St. TSCHOPP.

Geometrie. — Formenlehre. 1 St. TSCHOPP.

Schreiben. — Siehe Kl. 4_b. 1 St. HOOCK.

Naturgeschichte. — Siehe Kl. 4_b. 2 St. Winter: Dr. GRIESBACH; Sommer: GISELBRECHT.

Zeichnen (mit 4_b). — Figuren- und Ornamentezeichnen nach Vorlagen und in Umrissen mit Schattirung. 2 St. CLAUSS.

Turnen. — 2 St. BASLER.

Singen. — 2 St. (1 St. mit Klasse 3; alle 14 Tage 1 St. Chorgesang, mit Klassen 3, 2 und 1.) HOOCK.

DRITTE KLASSE B.

Religion. — 2 St.

Deutsch. — Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch; besonders Gedichte der epischen Lyrik. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Reproduciren und Umformen. Eine zusammenfassende Uebersicht über die Satzlehre und die Formenlehre. Unterschied der starken und schwachen Deklination und Konjugation. Komparation. Fortgesetzte Belehrung über synonymische Unterschiede und Wortbildung. Vortrag von Gedichten. Schriftliche Arbeiten: grammatische Uebungen; Aufsätze: Beschreibungen, Erzählungen, Vergleichen. 20 schriftliche Arbeiten. 5 St. KLÜSENER.

Französisch. — Aus Plötz, Cours gradué et méthodique, wurden durchgenommen die Nummern 1—35; die entsprechenden grammatischen Abschnitte wurden ergänzt aus Plötz, Nouvelle Grammaire. Lektüre: Lesen und Besprechen von Prosastücken und Gedichten aus Wingerath: Choix de lectures françaises, 2. Theil. Memoriren von Gedichten. Wöchentliche Diktate. 20 schriftliche Arbeiten. 4 St. WINKLER.

Englisch. — Die Elemente der Formenlehre nach Plate I. Lect. 1—48. Bekanntschaft mit den wichtigsten Regeln der Aussprache. Aneignung eines möglichst grossen Wörrvorraths. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische und umgekehrt. Diktate. Vorbereitende Sprech- und Gehör-Uebungen. Memoriren von Gedichten und kleinen prosaischen Stücken. 19 schriftliche Arbeiten. 4 St. WINKLER.

Geographie. — Deutschland, seine wichtigsten Nachbargebiete, in physischer, wirtschaftlicher und geschichtlich-politischer Hinsicht. Graphische Darstellungen. 2 St. OSTERKAMP.

Geschichte. — Die germanischen Völker bis zu Karl dem Grossen. Deutsche Geschichte des Mittelalters, Geschichtszahlen, 2 St. OSTERKAMP.

MATHEMATIK. *a) Rechnen.* — Wiederholung der Bruchrechnung. Regel de Tri. Daran anschliessend angewandte Aufgaben aus der Procent-, Gewinn-, Verlust-, Zins-, Rabatt-, Gesellschafts-Rechnung. Extemporalien. 2 St. : Winter; 1 St. : Sommer.

b) Geometrie. — Die Planimetrie bis zur Lehre der Aehnlichkeit, Konstruktionen. Extemporalien. 2 St.

c) Algebra. — Die 4 Species. Behandlung der algebraischen Formeln und Gesetze. Anwendungen. Leichtere Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Extemporalien. 1 St. : Winter; 2 St. : Sommer. (Rechnen, Algebra und Geometrie. 40 schriftliche Arbeiten.) TSCHOPP.

Naturgeschichte. — Mechanik des menschlichen Körpers. Allgemeine Zoologie. Verdauung. 2 St., Winter : D^r GRIESBACH; Sommer : GISELBRECHT.

Zeichnen. — Fortgesetztes Figuren- und Ornamente-Zeichnen nach freien Vorlagen und Gypsmodellen. 2 St. CLAUSS.

Turnen. — 2 St. BASLER.

Singen. — 2 St. (alle 14 Tage 1 St. Chorgesang mit den Klassen 4, 2 und 1). HOOCK.

Dritte Klasse A.

Religion. — 2 St.

Deutsch. — Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche, vorzugsweise poetische Erzählung, Ballade, Rhapsodie. Mündliche und schriftliche Wiedergabe, Umformungen; Gliederungs- und Dispositions-Uebungen. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik bis zu den Elementen der Wortbildung. 20 schriftliche Arbeiten im Anschlusse an die Lektüre, an die übrigen Unterrichtsfächer, besonders an Geographie und Geschichte. 5 St. OSTERKAMP.

Französisch. — Aus Plötz, Cours gradué et méthodique, wurden durchgenommen die Nummern 1—35; die entsprechenden grammatischen Abschnitte wurden ergänzt aus Plötz, Nouvelle grammaire. Lektüre: Lesen und Besprechen von Prosastücken und Gedichten aus Wingerath: Choix de lectures françaises, 2. Theil. Memoriren von Gedichten. 18 schriftliche Arbeiten. 4 St. BAUER.

Englisch. — Die Elemente der Formenlehre nach Plate I. Bekanntschaft mit den wichtigsten Regeln der Aussprache. Aneignung eines möglichst grossen Wörternvorraths. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische und umgekehrt. Diktate. Vorbereitende Sprech- und Gehör-Uebungen. Memoriren von Sentenzen und kleinen prosaischen Stücken. 20 schriftliche Arbeiten. 4 St. HOF.

Geographie. — Wie bei Klasse 3_b. 2 St. OSTERKAMP.

Geschichte. — Wie bei Klasse 3_b. 2 St. OSTERKAMP.

MATHEMATIK. *a) Rechnen.* — Wiederholung der Decimalbruchrechnung. Regel de Tri. Daran anschliessend zahlreiche angewandte Aufgaben aus der Procent-, Gewinn-, Verlust-, Zins-, Rabatt-, Gesellschafts-Rechnung. Extemporalien. 2 St. : Winter; 1 St. : Sommer.

b) Geometrie. — Die Planimetrie bis zur Lehre von der Proportionalität der Linien und der Aehnlichkeit der Figuren. Zahlreiche Konstruktionen. Extemporalien. 2 St.

c) Algebra. — Die 4 Species. Eingehende Behandlung der algebraischen Formeln und Gesetze. Zahlreiche Anwendungen. Leichtere Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Extemporalien. 1 St. : Winter; 2 St. : Sommer. (Rechnen, Algebra und Geometrie. 40 schriftliche Arbeiten.) ZIMMERMANN.

Naturgeschichte. — Wie bei Klasse 3., 2 St. Winter: D^r GRIESBACH; Sommer: GISSELBRECHT.

Zeichnen (mit 3_b). — Fortgesetztes Figuren- und Ornamente-Zeichnen nach freien Vorlagen und Gypsmodellen. 2 St. CLAUSS

Turnen. — 2 St. BASLER.

Singen. — 2 St. (alle 14 Tage 1 St. Chorgesang mit den Klassen 4, 2 und 1). HOOCK.

ZWEITE KLASSE.

Religion. — 2 St.

Deutsch. — Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch, nebst biographischen Notizen über die Verfasser. Die Elemente der Poetik und Metrik. Wiederholung aus allen Gebieten der Grammatik. Memorir-Uebungen. Gelesen wurden: Viele Gedichte neuerer Dichter; die letzten 9 Gesänge der Ilias in der Voss'schen Uebersetzung; im Anschluss daran Besprechung der griechischen Götterlehre und die einschlagenden Schiller'schen Gedichte; auserwählte Stücke aus der Odyssee; Aeneide, 2. Buch (von Schiller); im Anschluss an den Geschichtsunterricht: die Wallenstein-Trilogie. 19 Aufsätze. 5 St. D^r STEIN.

Französisch. — Aus Plötz, Cours gradué et méthodique, wurden durchgenommen die Nummern 35—48, die entsprechenden Regeln aus Plötz, Nouvelle Grammaire française, ergänzt. Aus Plötz, Uebungen zur Erlernung der französischen Syntax, Abschnitt 1 und 2, wurden eine Reihe von Stücken übersetzt und die entsprechenden Abschnitte mit Auswahl und nach Bedürfniss erklärt. Lektüre: Lesen und Besprechen von Prosastücken und Gedichten aus Wingerath, Choix de lectures françaises, 2. Theil; Athalie, von Racine. Memoriren von Gedichten. 18 schriftliche Arbeiten. 4 St. BAUER.

Englisch. — Erzielung einer grammatischen Unterlage durch Wiederholen und Befestigen der gesamten Formenlehre nach Plate I. Die Elemente der Syntax, namentlich Einiges über Wortfolge, Verkürzung des Relativ-Satzes und den Gebrauch des Participiums. Mündliche und schriftliche Uebungen zur Begründung und geläufigen Anwendung des grammatischen Stoffs. Leseübungen und Erläuterung des Gelesenen nach Inhalt und Form. Vorbereitende Sprech- und Gehör-Uebungen, Auswendiglernen von Gedichten und kleiner prosaischer Stücke. Lektüre: der im Anhang des Plate'schen Lehrbuchs gegebene prosaische und poetische Stoff, ferner leichtere Stoffe vermischten Inhalts aus Lüdeking's Lesebuch. 20 schriftliche Arbeiten. 4 St. HOR.

Geographie. — Ausführliche Behandlung der nicht europäischen Erdtheile, insbesondere Asiens. 2 St. D^r STEIN.

Geschichte. — Deutsche Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis zum Tode Friedrichs des Grossen. Geschichtszahlen. 2 St. D^r STEIN.

MATHEMATIK. a) *Geometrie.* — Wiederholung des vorigen Pensums. Lehre von der Aehnlichkeit. Proportionalität der Linien am Kreise. Inhaltsberechnung und Vergleichung der Figuren. Kreisausmessung. Zahlreiche Konstruktionen aus allen Theilen der Planimetrie. Elemente der neueren Geometrie. 2 St. LEHNEBACH.

b) *Algebra.* — Wiederholung der 4 Species. Proportionslehre. Gesetze der Potenz- und Wurzelrechnung nebst zahlreichen Anwendungen. Wurzelausziehung aus Zahlen und algebraischen Summen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 2 St. (Geometrie und Algebra. 38 schriftliche Arbeiten.) LEHNEBACH.

c) *Mathematische Uebungen.* — 1 St. LEHNEBACH.

Naturgeschichte. — Im Winter: Zoologie der wirbellosen Thiere. Im Sommer: *Physikalische* und *chemische* Grundbegriffe in propädeutischer Uebersicht. 2 St. Winter: D^r GRIESBACH; Sommer: GISSELBRECHT.

Kunstzeichnen. — Figuren- und Ornamente-Zeichnen nach Vorlagen und Gypsmodellen. Elemente der Perspektive und deren Anwendungen beim Körperzeichnen. 2 St. (fakultativ). CLAUSS.

Geometrisches Zeichnen. — Geometrische Konstruktionslehre. Geometrische Ornamentik. Toskanische und dorische Säulen-Ordnungen. Tusch-Uebungen. 2 St. CLAUSS.

Schreinerarbeiten. — 4 St.

Singen. — 2 St. mit Klasse 1 (alle 14 Tage Chorgesang 1 St.) HOOK.

Turnen. — 2 St. BASLER.

ERSTE KLASSE B.

Religion. — 2 St.

Deutsch. — Die beiden Blüthezeiten des deutschen Schriftenthums. Bruchstücke aus Nibelungen, Kudrun und Walther von Aquitanien in Simrock's Uebersetzung. Lektüre: Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe: Hermann und Dorothea, Iphigenie; Schiller: Die Glocke, Maria Stuart, die Jungfrau von Orléans, Wilhelm Tell. Wiederholung der Metrik. Memorir-Uebungen. 19 schriftliche Arbeiten. Im Winter 5, im Sommer 6 St. Dr STEIN.

Französisch. — Aus Plötz, Uebungen zur französischen Syntax, Abschnitt 6 (Zeiten und Moden) wurden eine Anzahl Stücke übersetzt; in der Grammatik wurden ausführlich durchgenommen: die Lehre von dem Konjunktiv und die schwierigeren Regeln über die Participienlehre. Lektüre: Corneille: Cinna; Molière: l'Avare; Racine: Britannicus; Scribe: Le Verre d'eau. Memoriren von Gedichten. Abriss der Geschichte der französischen Literatur: das 17. Jahrhundert. 21 schriftliche Arbeiten. 4 St. BAUER.

Englisch. — Erweiterung der Formenlehre nach Plate II. Die Elemente der Syntax im Anschluss an das Gelesene. Neben der schriftlichen Behandlung des grammatischen Stoffs, Uebungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Ergänzung des Vokabeln-Vorraths. Anleitung zu vollständigem Verständnisse grösserer Lesestücke. Memoriren von Gedichten. Lektüre: Lüdeking I (Lesebuch); Scott, History of Scotland. 20 schriftliche Arbeiten. 4 St. HOF.

Geographie. — Süd- und Mittel-Europa; speziell: Frankreich und Deutschland. 2 St. Dr STEIN.

Geschichte. — Deutsche Geschichte von 1648 bis zur Jetztzeit. Die Hauptzeiträume der französischen und englischen Geschichte. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters. Geschichtszahlen. 2 St. Dr STEIN.

MATHEMATIK. a) *Geometrie.* — Die Stereometrie. Auflösung stereometrischer Konstruktionen und Aufgaben. 2 St. LEHNEBACH.

b) *Algebra.* — Wiederholung der Gesetze der Potenz- und Wurzelrechnung und Anwendung derselben auf zahlreiche Beispiele. Fortsetzung der Gleichungen ersten Grads mit mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grads mit einer und mehreren Unbekannten. Reciproke Gleichungen dritten und vierten Grads. Logarithmen. 2 St. LEHNEBACH. (Algebra und Geometrie. 37 schriftliche Arbeiten.)

Trigonometrie. — Ebene Trigonometrie in ausführlicher Behandlung. Auflösung der rechtwinkligen Dreiecke. Vollständige Anleitung zum Gebrauche der Logarithmentafeln. 1 St. LEHNEBACH.

Naturgeschichte. — Eingehende Behandlung einzelner Abschnitte aus der menschlichen Anatomie und Physiologie. Allgemeine Uebersicht über die geologischen Perioden und Formationen. Krystallographie und Demonstration der wichtigsten Mineralien. Im Winter, 1 St. Dr GRIESBACH.

Chemie. — Einleitung in die moderne Chemie. Im Winter, 2 St. Dr GRIESBACH.

Physik. — Physik der Materie in experimenteller Behandlung. 2 St. LEHNEBACH.

Kunstzeichnen. (Fakultativ). — Figuren- und Ornamente-Zeichnen nach Vorlagen und Gypsmodellen. 2 St. CLAUSS.

Linearzeichnen. — Architectur-Zeichnen. Ionische und Corinthische Säulenordnungen mit Verzierungen und Federzeichnung ausgeführt. Tusch-Uebungen. 2 St. CLAUSS.

Singen. — 2 St. HOOK.

Turnen. — 2 St. BASLER.

Schreinerarbeiten. — Winter 4, Sommer 5 St.

ERSTE KLASSE A.

Religion. — 2 St.

Deutsch. — Gelesen wurden: Schillers Braut von Messina und dessen Gedichte; Goethe's Iphigenia; Lessings Mina von Barnhelm; die in Hopf und Paulsiek Theil II, Abtheilung II enthaltenen Gedichte von Klopstock. Besprechung von Aufsätzen. Literatur-Geschichte von 1400-1785. 18 schriftliche Arbeiten. Im Winter 3, im Sommer 4 St. (gemeinschaftlich mit der unteren Gewerbe- und der Handelsklasse); ausserdem im Winter in einer besonderen Stunde: Kutrun und Heinerich der Glichesäre in Hopf und Paulsiek. Dr FABER.

Geschichte. — Vergleichende Geschichte der letzten drei Jahrhunderte mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungen. 2 St. Dr FABER.

Geographie. — Geschichte der Geographie und Grundzüge der vergleichenden Geographie mit vielen Beispielen. Winter 2, Sommer 1 St. Dr FABER.

Französisch. — Aus den 4 letzten Abschnitten von Plötz, Uebungen zur französischen Syntax, wurden viele Stücke übersetzt. Lektüre: Corneille, Polyeucte; Molière, Le Bourgeois gentilhomme; Racine, Iphigénie; Feuillet, le Village. Abriss der Geschichte der französischen Literatur: das 18. Jahrhundert. 20 schriftliche Arbeiten. 3 St. (gemeinschaftlich mit der unteren Gewerbe- und der Handelsklasse). Ausserdem wurde in einer besonderen Unterrichtsstunde gelesen: Voltaire, Histoire de Charles XII. BAUER.

Englisch. — Syntax nach Plate II. Uebersetzungen und Extemporalien. Uebungen im freien Sprechen im Anschluss an das Gelesene. Lektüre: Lüdeking II (Lesebuch); Macaulay, History of England (Reign of Charles the Second). 20 schriftliche Arbeiten. 4 St. Hof.

Mathematik. — (Gemeinsam mit der unteren Gewerbeklasse). *Trigonometrie.* Ebene Trigonometrie; Behandlung trigonometrischer Aufgaben. Einleitung in die analytische Geometrie der Ebene; verschiedene Koordinaten-Systeme; Punkt; gerade Linie. 2 St. Dr CHERBULIEZ.

Algebra. (Gemeinsam mit der unteren- und der Handels-Klasse.) Logarithmen. Progressionen. Zusammengesetzte Zinsrechnung; Annuitäten- und Amortisations-Rechnung. Kombinationslehre. Der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Die Lehre der Kettenbrüche. Elemente der Versicherungsrechnung. Winter 2, Sommer 3 St. (Algebra und Trigonometrie zusammen 39 schriftliche Arbeiten). Dr CHERBULIEZ.

Darstellende Geometrie. — Punkt, Gerade, Ebene. Von Ebenen begrenzte Körper, Umklappungsmethode. Umdrehungsmethode. Durchschnitte von Ebenen mit Polyedern. Entwicklung dieser Körper. Schnittverhältnisse von Pyramiden und Prismen. Schattenlehre. 1 St., dazu im Sommer 2 St. graphische Uebungen (gemeinschaftlich mit der unteren Gewerbeklasse). ZIMMERMANN.

Physik. — (Gemeinschaftlich mit der unteren Gewerbeklasse). 2 St. LEHNEBACH.

Chemie. — (Gemeinschaftlich mit der unteren Gewerbeklasse). Im Winter, 2 St. Dr GRIESBACH.

Naturgeschichte. — Das Wichtigste aus der Physiologie des Menschen. Im Winter, 1 St. Dr GRIESBACH.

Freihandzeichnen. — Figuren und Ornamente nach Vorlagen und Gypsmodellen. 2 St. (fakultativ). CLAUSS.

Maschinenzeichnen. — Konstruktionen über Maschinenelemente. Winter 2, Sommer 4 St. Dr JOHNEN.

Turnen. — (Gemeinschaftlich mit der Klasse 1.) 2 St. BASLER.

Arbeit in der Maschinenwerkstatt. — 5 St.

B. Gewerbeklassen.

UNTERE GEWERBEKLASSE.

Deutsch. — (Gemeinschaftlich mit Klasse 1_a). Winter 3, Sommer 4 St. D^r FABER.

Englisch. — (Fakultativ. Gemeinschaftlich mit Klasse 1_a). 3 St. HOF.

Französisch. — (Gemeinschaftlich mit Klasse 1_a). 3 St. BAUER.

Geschichte. — Die Neuzeit von der französischen Revolution bis 1870. 2 St. D^r FABER.

Geographie. — Allgemeine physikalische Geographie. 1 St. D^r FABER.

Trigonometrie. — Ebene Trigonometrie. Behandlung trigonometrischer Aufgaben. Einleitung in die analytische Geometrie der Ebene; verschiedene Koordinaten-Systeme, Punkt, Gerade Linie. 2 St. D^r CHERBULIEZ.

Algebra. — Logarithmen. Progressionen. Zusammengesetzte Zinsrechnung; Annuitäten- und Amortisationsrechnung. Kombinationslehre. Die Lehre der Kettenbrüche. Der binomische Satz für ganze positive Exponenten. Elemente der Versicherungs-Rechnung. Winter 2, Sommer 3 St. Trigonometrie und Algebra zusammen: 39 schriftliche Arbeiten. D^r CHERBULIEZ.

Praktische Geometrie. — Messen und Abstecken von Linien. Winkelmessen, Instrumentenbeschreibung. Topographische Aufnahme mit dem Messtische. Trigonometrische Bestimmung von Längen und Höhen. Winter 1; Sommer, Uebungen im Freien, 2 St. ZIMMERMANN.

Darstellende Geometrie. — Punkt. Gerade. Ebene. Von Ebenen begrenzte Körper. Umklappungsmethode. Umdrehungsmethode. Durchschnitte von Ebenen mit Polyedern. Entwicklung dieser Körper. Schnittverhältnisse von Pyramiden und Prismen. Schattenlehre. 1 St. Theorie. 2 St. graphische Uebungen. ZIMMERMANN.

Mechanik. — Einleitung. Phoronomie: Entwicklung der Begriffe Geschwindigkeit und Beschleunigung. Der freie Fall. Das Parallelogramm-Gesetz (Zusammensetzung und Zerlegung von Geschwindigkeiten und Beschleunigungen). Das Parallelepipedon der Geschwindigkeiten und Beschleunigungen. Gleichförmige Bewegung auf einem Kreise. Geradlinige Schwingungen. Mechanik des materiellen Punktes: Entwicklung der Begriffe Kraft und Masse. Von der Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte. Vom Gleichgewicht der Kräfte. Von der mechanischen Arbeit. Princip der lebendigen Kraft. Anwendung dieses Princips. Schiefe Ebene. Mathematisches Pendel. Mechanik starrer Körper: Begriff des starren Systems. Parallele Kräfte. Kräftepaare. Mittelpunkt paralleler Kräfte. Schwerpunkt. Bestimmung desselben für Linien, Flächen und Körper. Guldin'sche Regel. Einfache Maschinen: Hebel, Rolle, Kniehebelpresse, Brückenwaage, Rad an der Welle, einfacher und Differential-Haspel, zusammengesetztes Wellrad etc. 17 schriftliche Arbeiten. 4 St. D^r JOHNEN.

Physik. — Wärmelehre. (Gemeinschaftlich mit 1_a und H.) 2 St. Akustik, Wellenlehre, 1 St. 20 schriftliche Arbeiten. LEHNEBACH.

Chemie. — Wiederholung der Einleitung in die moderne Chemie. Anorganische Chemie. 2 St. Im Winter, D^r GRIESBACH.

Maschinenzeichnen. — Konstruktionen über Maschinen-Elemente. Winter 4, Sommer 6 St. D^r JOHNEN.

Turnen. — (Gemeinschaftlich mit der oberen Gewerbeklasse). 2 St. BASLER.

Arbeiten in der Maschinenwerkstatt. — 5 St.

Arbeiten in der Schreinerei. — 2 St.

OBERE GEWERBEKLASSE

Deutsch. — Gelesen und besprochen wurden: Lessing's Nathan der Weise und diejenigen Abhandlungen, welche sich in Hopf und Paulsiek II. Theil, II. Abth. befinden,

sodann aus Goethe's prosaischen Schriften die Abschnitte, welche für die Kenntniss der Literatur des vorigen Jahrhunderts von besonderer Wichtigkeit sind. Schiller : Fiesco und Turandot. Literaturgeschichte. 2 St. D^r FABER.

Geographie. — Handelsgeographie Englands; II. Theil. Die Weltschienenwege der Gegenwart und der Zukunft. Handel und Industrie des Elsasses nach Charles Grad's « l'Industrie de l'Alsace » 1878. 2 St. D^r FABER.

Französisch. — Molière, le Tartuffe. Lecture: Victor Hugo, Hernani; Racine, Phèdre. Abriss der Geschichte der französischen Literatur; das 19. Jahrhundert. 2 St. BAUER.

Algebra. — Elemente der Wahrscheinlichkeits-Rechnung; Gleichungen 3. und 4. Grads. Binomischer Satz für beliebige Exponenten, die e-Reihe und die Exponential-Reihe. 2 St. D^r CHERBULIEZ.

Analytische Geometrie. — Gerade Linie. Kreislinie. Parabel. Ellipse. Hyperbel. (Algebra und analytische Geometrie. 36 schriftliche Arbeiten). Winter 2, Sommer 3 St. D^r CHERBULIEZ.

Darstellende Geometrie. — Cylinder-, Kegel- und Umdrehungsflächen; ihre Berührungsebenen und Schnittverhältnisse. Schattenlehre. Theorie, 1 St.; Graphische Uebungen, 2 St. ZIMMERMANN.

Mechanik. — Elasticitäts- und Festigkeitslehre mit numerischen Anwendungen auf Aufgaben aus der Konstruktionslehre. Reibung und Steifigkeit. Heb- und Aufzugsmaschinen. Theorie und Konstruktion der Zahnräder. Dampfmaschinenlehre. Hydraulik. Winter 8, Sommer 6 St. 38 schriftliche Arbeiten. D^r JOHNEN.

Physik. — Optik und Wärme-Lehre, 2 St. Praktische Uebungen. Zahlreiche Bestimmungen aus allen Theilen der Physik, 2 St. 40 schriftliche Arbeiten. LEHNEBACH.

Chemie. — Anorganische Chemie und einige Kapitel aus der organischen Chemie. 2 St. Praktische qualitativ-analytische Arbeiten im Laboratorium. 2 St. im Winter. D^r GRIESBACH.

Turnen. — 2 St. BASLER.

Maschinenzeichnen. — Konstruktionen über Maschinen-Elemente. Aufnahmen über Maschinen-Details in der mechanischen Werkstatt. Winter 6 St., Sommer 10 St. D^r JOHNEN.

Arbeiten in der Maschinenwerkstatt. — Winter 6, Sommer 7 St.

Arbeiten in der Schreinerei. — 2 St.

C. Handelsklasse.

Deutsch. — (Gemeinschaftlich mit der unteren Gewerbeklasse.) Winter 3, Sommer 4 St.; ausserdem *deutsche Handelskorrespondenz*: Wesen und Eigenthümlichkeit des kaufmännischen Briefes im Allgemeinen und seiner besonderen Arten wurden theoretisch erörtert und an vielen Beispielen eingeübt. 19 schriftliche Arbeiten. 1 St. D^r FABER.

Englisch. — (Gemeinschaftlich mit der unteren Gewerbeklasse.) 3 St.; 20 schriftliche Arbeiten; ausserdem *englische Handelskorrespondenz*. 1 St. HOF.

Französisch. — (Gemeinschaftlich mit der unteren Gewerbeklasse.) 18 schriftliche Arbeiten. 3 St. BAUER; ausserdem *französische Handelskorrespondenz*. 2 St. RIEGLER.

Geschichte. — (Gemeinschaftlich mit der unteren Gewerbeklasse.) 2 St.; ausserdem *Handelsgeschichte*: Geschichte der Waarenproduktion und des Waarenverkehrs bis 1777. 1 St. D^r FABER.

Geographie. — (Gemeinschaftlich mit der unteren Gewerbeklasse.) 1 St.; ausserdem *Handelsgeographie*: Afrika und der indische Ocean. 1 St. D^r FABER.

Rechnen. — Kaufmännische Arithmetik. 20 schriftliche Arbeiten. 2 St. ZIMMERMANN.

Algebra. — (Gemeinschaftlich mit Klasse I_a). 19 schriftliche Arbeiten. Winter 2, Sommer 3 St. Dr. CHERBULIEZ.

Physik. — (Gemeinschaftlich mit der unteren Gewerbeklasse.) 2 St. LEHNEBACH.

Chemie. — (Gemeinschaftlich mit der unteren Gewerbeklasse.) (Winter) 2 St. Dr. GRIESBACH.

Naturgeschichte. — (Gemeinschaftlich mit Klasse I_a). (Winter) 1 St. Dr. GRIESBACH.

Buchhaltung. — Wechsel, Wechselgesetze; technische Ausdrücke; Buchhaltung theoretisch und praktisch; 19 schriftliche Arbeiten. 5 St. RIEGLER.

D. Religionsunterricht.

a) Für Schüler evangelischer Konfession.

KLASSE 6 und 5. — Biblische Geschichte des Alten Testaments bis Saul. Bibelsprüche im Anschluss an die biblische Geschichte. 12 Lieder. Dr. FABER.

KLASSE 4. — Biblische Geschichte des Alten Testaments. Die christlichen und jüdischen Feste, Bibelsprüche und Lieder. Pfarrer ORTH.

KLASSE 3. — Das Evangelium Marci gelesen und erklärt. Bibelsprüche und Lieder. Pfarrer ORTH.

KLASSE 2 und 1. — Kirchen-Geschichte. Pfarrer ORTH.

b) Für Schüler katholischer Konfession.

KLASSE 6 und 5. — Diöcesan-Katechismus: Biblische Geschichte des Alten Testaments.

KLASSE 4 und 3. — Diöcesan-Katechismus: Die Wahrheit des Christenthums. Die Wahrheit der katholischen Kirche.

KLASSE 2 und 1. — Kirchen-Geschichte: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Kaplan HUG.

c) Für israelitische Schüler.

KLASSE 6 und 5. — Biblische Geschichte: Vom Tode Moses bis zur Regierung Davids. Katechismus von Dr. Jacobsohn, Geographie von Palästina.

KLASSE 2 und 1. — Geschichte von der Theilung des Reiches bis zur Zerstörung des ersten Tempels. Von den Feier- und Festtagen. Die Schrift-Gesetze. Die jüdische Zeitrechnung. Wohlthätigkeits-Pflichten. Die Einheit Gottes. Rabbiner MOOCK.

E. Turnunterricht.

KLASSE 6. — Ordnungs- und Freiübungen. Vorbereitende Uebungen. Bildung des Reihenkörpers. Leichte Freiübungen im Stehen, Gehen, Laufen, Hüpfen und Drehen. Turnspiele. Uebungen am Freispringel, am Reck und an den Kletterstangen.

KLASSE 5. — Wie in Klasse 6. Ausserdem: Das Ziehen in gerade und rückläufige Bahnen. Wechsel von Gliederübungen. Nachstell- und Schrittwechselgang. Turnspiele. Uebungen mit hölzernen Stäben, am Querbaum, Kletterseil, Sprungbock, Sturmbrett und Schaukelringe.

KLASSE 4. — Wie in Klasse 6 und 5. Die Bildung des Reihenkörpers durch Reigenaufzug. Gangarten mit zugeordneten Bein- und Armübungen. Turnspiele. Geräte: Reck, Freispringel, Schaukelreck. Uebungen mit den eisernen Stäben, am Barren und Sprungkasten.

KLASSE 3. — Freiübungen. Wie in Klasse 4, mit Erschwerungen. Wettkämpfe, Uebungen am Schaukelreck.

KLASSE 2. — Ordnungs-, Frei- und Stabübungen. Massen- und Riegenturnen an den Geräthen.

KLASSE 1. GEWERBEKLASSEN UND HANDELSKLASSE. — Hauptsächlich Geräthturnen, besonders Gewicht- und Steinheben sowie Steinstossen.

Im Verlaufe des Schuljahrs wurden angeschafft: 1 Barren und 1 Streckapparat.

F. Gesangunterricht.

KLASSE 6 und 5. — Die Noten und Pausen nach Gestalt und Zeitdauer, Treff- und Taktübungen. Sering's erstes Notenbuch, Uebungen 1-196. Uebungen in der reinen Aussprache und der Bildung des Tones nach den verschiedenen Stärkegraden. Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder und der Sopran- und Altstimmen bei den gemischten Chören.

KLASSE 4 und 3. — Die gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonleitern. Bilden der grossen Dreiklänge in der Dur-Tonleiter. Treffübungen. Drei- und vierstimmige Lieder aus Sering's Chorbuch. Wöchentlich 1 Stunde Einzelübung und 1 Stunde Chorgesang mit 2 und 1.

KLASSE 2 und 1. — Uebungen im Bass-Schlüssel. Fortgesetzte Treffübungen. Lieder aus Sering's Chorbuch. Wöchentlich 1 Stunde Einzelübung; 1 Stunde Chorgesang mit 4 und 3. Hooek.

G. Arbeiten in den Werkstätten.

UNTER OBERLEITUNG DES OBERLEHRERS DR. JOHNNEN.

a) *Schreinerei.* — Mit den Anfängern sind zuerst die Elemente (Sägen und Hobeln auf Strich) eingeübt, dann Holzverbände nach der Länge und kleinere Dreharbeiten ausgeführt worden. Die vorgerückteren Schüler haben mannigfache Verbände, Verzin- kungen etc., verschiedene Dreharbeiten, Kassetten, Arbeitstische etc., Röhren-Verbin- dungen, Kreuzkopf, Schubstangenkopf, Stehlager, Wandlager-Stuhl, Wellkopf, Mit- nehmer, Kupplung, Pumpenkolben, Sparren-Verbindungen, Ventil etc., ausgeführt. Werkmeister SCHIRMER.

b) *Maschinenwerkstatt.* — Die Anfänger wurden zuerst auf einen regelrechten sau- bernen Feilstrich eingeübt, indem sie Lineal, Winkel, Hämmer, Muttern etc. nach Angabe bearbeiten mussten. Kleinere Reparaturen, die sich im Laufe des Jahres ergeben, und leichtere Schmiede- und Dreharbeiten wurden dann von den Geübteren nebenbei ausge- führt. Die vorgerückteren Schüler, die seit wenigstens einem Jahre die Werkstatt besucht, führten abwechselnd schwierigere Schmiede-, Dreh- und Bankarbeiten aus und verfertigten ein Stativ, mehrere selbstthätige verstellbare Schraubenschlüssel (Patent Weber), eine Eisenbahnwagenkuppelung. Auch wurden einige Apparate für den Un- terricht in der darstellenden Geometrie angefertigt. Werkmeister SCHEIDEGGER.

Auch in diesem Jahre wurden unter Leitung des Oberlehrers Herrn Dr. JOHNNEN verschiedene Fabriken besucht, nämlich das kaiserliche Aichamt, die Wasserleitungs- Anlagen im Rebberg sowie in Lutterbach, die Maschinen-Fabrik von Ducommun, Steinlen & Co, die Eisenbahn-Werkstätten, die Papier-Fabrik von Zuber in Rixheim, die Fabrik-Anlagen von J. A. Schlumberger in hier und am « rothen Meere ». Bei diesen Besuchen hatten die Schüler Gelegenheit, die spec. Mülhauser Industrie durch eigene Anschauung kennen zu lernen und manchen Stoff für den Zeichnenunterricht zu sammeln. Den Leitern der genannten Unternehmungen, welche die erwähnten Besuche mit grosser Gefälligkeit gestatteten, spricht hiemit die Schule ihren verbindlichsten Dank aus.

BEMERKUNG. Da sich zum Besuche der technischen Klassen (früher Unter- u. Ober- Prima) keine Schüler meldeten, wurde in denselben während des Schuljahrs 1884/85 kein Unterricht ertheilt. Der Vollständig- keit wegen und zur Auskunft für das Publi-

OBSERVATION. Faute d'élèves les cours des classes techniques (ancienne première inférieure et supérieure) n'ont pas eu lieu pendant l'année scolaire 1884-1885.

A titre de renseignement et pour être complets nous insérons ici le sommaire

kum fügen wir hier eine summarische Angabe des Unterrichtsplanes dieser Klassen bei:

Untere technische Klasse. — *Deutsch* 4 St. und *Französisch* 3 St., wovon je 2 St. gemeinschaftlich mit der oberen Gewerbeklasse. — *Englisch* 3 St. — *Geschichte* 2 St. Wiederholung der alten Geschichte; Geschichte der Neuzeit. — *Geographie* 2 St. Mathematische Geographie und sphärische Trigonometrie. — *Algebra* 2 St.; — *Analytische Geometrie* 2 St.; — *Darstellende Geometrie* 1 St. Theorie; 2 St. graphische Uebungen; — *Physik* 4 St.; — *Chemie* 4 St. (gemeinschaftlich mit der oberen Gewerbeklasse). — *Freihandzeichnen* 2 St. — *Linearzeichnen* 2 St. — *Turnen* 2 St. — *Arbeiten in der Maschinenwerkstatt* 5 St.

Obere technische Klasse. — *Religion* 1 St. — *Deutsch* 3 St. — *Französisch* 3 St. — *Englisch* 3 St. — *Geschichte* 2 St. gemeinschaftlich mit der unteren technischen Klasse. — *Geographie* 2 St. Fortsetzung der mathematischen Geographie. — *Mathematik* 5 St. Abschluss der analytischen Geometrie der Ebene; Elemente der analytischen Geometrie des Raumes. Ergänzung und Wiederholung des algebraischen Pensums der unteren technischen Klasse. Differential-Rechnung und Elemente der Integral-Rechnung für Funktionen einer unabhängigen Veränderlichen. In der darstellenden Geometrie: Wiederholung und Ergänzung des vorhergehenden Pensums. Regelflächen, Röhren-Entwickelungen und Gewölbe-Konstruktionen. — *Mechanik* 2 St. Phoronomie. Mechanik des materiellen Punktes. Mechanik starrer Körper. — *Physik* 2 St., praktische Uebungen 2 St. — *Chemie* 2 St., Theorie, 2 St. praktische Uebungen, mit der unteren technischen Klasse. — *Freihandzeichnen* 2 St. (fakultativ). — *Maschinenzeichnen* Winter 2, Sommer 4 St. Konstruktionen über Maschinenelemente. — *Arbeiten in der Maschinenwerkstatt* 5 St.

III.
VERSCHIEDENES.

Das Schulgeld beträgt :

Für die fünf unteren Klassen 6 bis 2 :

80 M. = 100 Fr. } jährlich
par an

Für die Klassen 1 b u. a und die Handels-
klasse :

90 M. = 112,50 Fr. } jährlich
par an

Für die technischen und die Gewerbeklas-
sen :

100 M. = 125 Fr. } jährlich
par an

Ausserdem bezahlen die Schüler für die
obligatorische Benutzung der Werkstätten
folgende Entschädigungen :

Für den Besuch der Schreinerwerkstatt :

24 M. = 30 Fr. } jährlich
par an

Für den Besuch der Maschinenwerkstatt :

40 M. = 50 Fr. } jährlich
par an

Vom Schulgeld befreit ist je der jüngste
von drei die Schule besuchenden Brüdern.
(Gesetz vom 1. November 1878, § 5.)

Mit der Gewerbeschule ist ein Internat
verbunden. Der Pensionspreis beträgt, ohne
Unterschied des Alters :

640 M. = Fr. 800 } jährlich
par an

Halb-Pensionäre, welche in der An-
stalt nicht wohnen, bezahlen eine Pen-
sion von :

400 M. = 500 Fr. } jährlich
par an

III.
RENSEIGNEMENTS DIVERS.

La rétribution scolaire est :

Pour les cinq classes inférieures 6 à 2 :

jährlich
par an

Pour les classes 1 b et a et la classe com-
merciale :

jährlich
par an

Pour la division technique et les classes
industrielles :

jährlich
par an

Les élèves payent en outre pour la
fréquentation obligatoire des ateliers les
sommes suivantes :

Pour la fréquentation de l'atelier de menui-
serie :

jährlich
par an

Pour la fréquentation de l'atelier de méca-
nique :

jährlich
par an

Le plus jeune de trois frères fréquentant
l'école est exempté de la rétribution sco-
laire. (Loi du 1^{er} novembre 1878, § 5.)

A l'École professionnelle est joint un
internat. Le prix de la pension est, sans
distinction d'âge :

jährlich
par an

On reçoit aussi des demi-pensionnaires
qui ne demeurent pas dans l'établissement;
ils paient une pension de :

jährlich
par an

Schulgeld und Pensionspreis werden in dreimonatlichen Raten pränumerando, wie folgt, entrichtet :

- | | |
|----------------|--|
| $\frac{3}{10}$ | beim Beginn des Schuljahrs;
au commencement de l'année scolaire; |
| $\frac{3}{10}$ | beim Beginn des 2. Trimesters, also nach Neujahr;
au commencement du 2 ^e trimestre, c'est-à-dire après le Nouvel-An; |
| $\frac{4}{10}$ | beim Beginn des Sommerhalbjahrs, also nach Ostern;
au commencement du semestre d'été, c'est-à-dire après Pâques. |

Das Schulgeld wird durch die Steuer-Empfänger in gleicher Weise erhoben und beigetrieben, wie die öffentlichen direkten Steuern.

(Gesetz vom 1. November 1878, § 17, Absatz 1.)

Erhebung und Beifreibung des Pensionsgeldes und der Entschädigung für die Benutzung der Werkstätten geschehen durch die Organe der städtischen Verwaltung.

Jedes angefangene Tertial wird, besondere Fälle vorbehalten, selbst im Falle längerer Abwesenheit oder der Ausweisung des betreffenden Schülers, voll bezahlt.

(Bekanntmachung des Kaiserl. Ministeriums, betreffend Erhebung und Beifreibung des Schulgeldes bei den öffentlichen höheren Schulen, vom Dezember 1883.)

Zur Aufnahme in die unterste Klasse 6, muss der Bewerber in der Regel das 9. Jahr zurückgelegt haben, und ausserdem eine Aufnahmeprüfung bestehen.

Diese Prüfung soll den Nachweis leisten, dass der Bewerber Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntniss der Redetheile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit ein deutsches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im Zahlenraume von 1-1000, besitzt.

Zur Aufnahme in andere Klassen, muss, ausser dem Nachweise des zurückgelegten Normalalters, derjenige der vollen Kenntniss des in den vorhergehenden Klassen behandelten Unterrichts-Stoffes geleistet werden.

La rétribution scolaire ainsi que la pension des internes et des demi-pensionnaires se paient par trimestre et d'avance, savoir :

La perception et le recouvrement de la rétribution scolaire se font par les percepteurs de l'impôt de la même manière que pour les impôts publics directs.

(Loi du 1^{er} novembre 1878, § 17, Aliénéa 1.)

La perception et le recouvrement de la pension et de la rétribution pour la fréquentation des ateliers ont lieu par les organes de l'administration municipale.

Tout trimestre commencé est dû en entier, même en cas d'absence prolongée ou de renvoi de l'établissement, sous réserve de cas particuliers.

(Publication du ministère impérial, concernant la perception et le recouvrement de la rétribution scolaire aux écoles publiques supérieures, de décembre 1883.)

Pour être admis dans la classe inférieure 6, il faut être dans la règle âgé de 9 ans accomplis, et en outre subir un examen d'admission.

Cet examen doit prouver que le candidat peut lire couramment l'impression en lettres allemandes et latines, qu'il connaît les parties du discours, qu'il peut écrire lisiblement et proprement, qu'il est en état d'écrire une dictée en allemand sans fautes d'orthographe trop grossières et qu'il est au courant des quatre règles sur les nombres entiers jusqu'à mille.

Pour être admis dans d'autres classes, il faut prouver que l'on possède, outre l'âge normal exigé, les matières enseignées dans les classes précédentes.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 21. September 1885, Vormittags 8 Uhr. Die neu eintretenden Schüler haben sich zur Aufnahmeprüfung, Montag 21. September 1885, Vormittags 8 Uhr, im Schulgebäude einzufinden.

Anmeldungen sind bis Samstag 19. September 1885, unter Vorweisung bezw. Einsendung des Geburts- oder Taufscheins, des Impfscheins (nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre der Bescheinigung der 2. Impfung) und eines Zeugnisses über frühere Studien, an den unterzeichneten Direktor zu richten.

Nähere Auskunft über das Internat ertheilt der ordentl. Lehrer Klüsener.

Verzeichniss der an der Gewerbeschule auf das Schuljahr 1885-86 eingeführten Schulbücher.

A. DEUTSCH.

Lesebücher von Hopf und Paulsieck. — Für Klasse 6 die Stufe für Sexta; Klasse 5 Stufe für Quinta; Klasse 4 Stufe für Quarta; Klasse 3-2 Stufe für Tertia; Klasse 1_a die technischen Klassen, Gewerbeklassen und Handelsklasse Stufe für Secunda und Prima.

Bemerkung. — Von den Lesebüchern von Hopf und Paulsieck ist nur die *Ausgabe für Simultanschulen* zulässig.

Grammatik von Engelien. (Berlin, Verlag von Schulze.)

B. FRANZÖSISCH.

Plötz : Nouvelle Grammaire française.

Plötz : Grammaire élémentaire.

Wingerath : Choix de lectures françaises I. u. II.

Roche : Les prosateurs et les poètes français, für die übrigen Klassen.

La nouvelle année scolaire commence le lundi 21 septembre 1885, à 8 heures du matin. Les candidats à l'admission doivent se rendre, lundi 21 septembre 1885, à 8 heures précises du matin, à l'école, pour y subir l'examen d'admission.

Les demandes d'admission doivent être adressées, jusqu'au samedi 19 septembre 1885, au directeur soussigné; chaque demande doit être accompagnée d'un certificat de naissance ou de baptême, d'un certificat de vaccine (passé l'âge de 12 ans, du certificat de seconde vaccination) et d'un certificat relatif aux études antérieures du candidat.

Pour les renseignements sur l'internat, s'adresser à M. le prof. ord. Klüsener.

Catalogue des livres scolaires introduits à l'Ecole professionnelle pour l'année scolaire 1885-1886.

A. ALLEMAND.

Livres de lectures de Hopf et Paulsieck. — Pour la classe 6 la partie destinée à la sexta; pour la classe 5 la partie pour quinta; pour la classe 4 la partie pour quarta; pour 3-2 la partie pour tertia; pour les classes 1_a les classes commerciales, industrielles et techniques la partie de seconde et première.

Observation. — Pour les manuels de Hopf et Paulsieck on n'admettra plus désormais que l'édition destinée aux *écoles non confessionnelles*.

Grammaire d'Engelien. (Berlin, Schulze, éditeur.)

B. FRANÇAIS.

{ für die oberen Klassen.
pour les classes supérieures.
für die unteren Klassen 6-4.
(1. Theil und 3 (2. Theil).
pour les classes inférieures 6-4.
1^{re} partie) et 3 (2^{me} partie).

C. ENGLISCH.

Grammatik von Plate, I und II.
Lüdecking: Englisches Lesebuch.

D. GESCHICHTE.

Kromayer: Lehr- und Lesebuch der deutschen Geschichte.
Andrä: Grundriss der Weltgeschichte.

Geschichtszahlen für die höheren Lehranstalten von Elsass-Lothringen. (Strassburg, Bull.)

E. GEOGRAPHIE.

Leitfaden von Daniel.
Atlas von Lichtenstern und Lange.

F. MATHEMATIK.

In allen Klassen von der 4. an: Mehler, *Hauptsätze der Elementar-Mathematik*.

Von 1. an in allen Klassen: Logarithmentafeln.

Rechenbücher von Schellen.

IV.

PERSONAL.

Für die öffentlichen höhern Lehranstalten Mülhausens (Gewerbeschule und Gymnasium) besteht eine besondere Schulkommission, deren Mitglieder für die Amtsdauer 1885-1887 sind:

J. Mieg-Köchlin, Bürgermeister, Vorsitzender.
Aug. Dollfus, Gemeinderath, Stellvertreter des Vorsitzenden.
Bertelé, Rechtsanwalt, Gemeinderath.
Cörmann, kaiserl. Baurath u. Eisenbahn-Betriebs-Inspektor.

Die Interessen der Gewerbeschule hat als Regierungskommissar bei der Kommission der Direktor der Anstalt, Dr. E. Cherbuliez, zu vertreten.

DIREKTION

E. CHERBULIEZ, D., Direktor.

C. ANGLAIS.

Grammaire de Plate, I et II.
Livre de lecture de Lüdecking.

D. HISTOIRE.

Kromayer: Manuel d'histoire allemande.
Andrä: Précis d'histoire universelle.

Geschichtszahlen pour les établissements supérieurs d'instruction publique d'Alsace-Lorraine. (Strassburg, Bull.)

E. GÉOGRAPHIE.

Petit Manuel de Daniel.
Atlas de Lichtenstern et Lange.

F. MATHÉMATIQUES.

Dans toutes les classes, à partir de la 4^{me}: Mehler, *Hauptsätze der Elementar-Mathematik*.

A partir de la 1^{re}, dans toutes les classes: Tables de Logarithmes.

Recueil de problèmes arithmétiques de Schellen.

IV.

PERSONNEL.

Pour les écoles publiques supérieures de Mülhausen (Ecole professionnelle et Gymnase) est instituée une commission scolaire spéciale, dont les membres pour la période 1885-1887 sont:

Couchepin, Gemeinderath.
Gebhardt, kaiserl. Landgerichts-Direktor.
Kestner, Dr., kaiserl. Bezirksarzt.
Köhren, kaiserl. Wasserbau-Bezirks-Ingenieur.
E. Schwartz, Gemeinderath.

LEHRERSCHAFT WÄHREND DES SCHULJAHR 1884-1885

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1. Cherbuliez, Dr, Direktor. | 13. Tschopp, ordentl. Lehrer. |
| 2. Johnen, Dr, Oberlehrer. | 14. Gisselbrecht, Probekandidat u. wissen- |
| 3. Faber, Dr, id. | schaftlicher Hilfslehrer. |
| 4. Bauer, id. | 15. Clauss, Lehrer. |
| 5. Lehnebach, id. | 16. Hooek, id. |
| 6. Osterkamp, id. | 17. Basler, id. |
| 7. Zimmermann, ordentl. Lehrer. | 18. Hug, Kaplan, Religionslehrer. |
| 8. Hof, id. | 19. Moock, Rabbiner, id. |
| 9. Klüsener, id. | 20. Orth, Pfarrer, id. |
| 10. Winkler, id. | 21. Riegler, Hilfslehrer für die Handels- |
| 11. Stein, Dr, id. | fächer. |
| 12. Griesbach, Dr, id. | |

Die Namen der einzelnen Kategorien sind nach der Reihenfolge der Beförderung mitgetheilt.

Les noms pour les diverses catégories sont indiqués par ordre de promotion.

Werkmeister der mechanischen Werkstatt: Hr. SCHEIDEGGER.

Werkmeister der Schreinerei: Hr. SCHIRMER.

Verwalter: Hr. RIEGLER.

ÖFFENTLICHE PRÜFUNG.

Diese Prüfungen werden in folgender Ordnung abgehalten werden:

FREITAG 7. August 1885

9-10 Uhr — Sechste Klasse

Deutsch und Französisch.

10-11 Uhr — Vierte Klasse A

Rechnen und Geschichte.

11-12 Uhr — Erste Klasse B

Englisch und Geographie.

3½—6½ Uhr

Turnprüfung sämtlicher Klassen.

SAMSTAG 8. August 1885

8 Uhr

Schlussakt.

Die während des Schuljahrs ausgeführten Arbeiten und Zeichnungen werden ausgestellt werden.

Mülhausen,
im Juli 1885.

EXAMENS PUBLICS.

Ces examens auront lieu dans l'ordre suivant:

VENDREDI 7 Août 1885

9-10 heures — Classe 6

Allemand et Français.

10-11 heures — Classe 4_a

Calcul et Histoire.

11-12 heures — Classe 1_b

Géographie et Anglais.

3½—6½ heures

Examen de gymnastique de toutes les classes.

SAMEDI 8 Août 1885

8 heures

Clôture de l'année scolaire.

Les travaux et les dessins exécutés pendant le cours de l'année scolaire seront exposés.

Der Direktor,
D^r E. CHERBULIEZ.

LEHRE

1. Cherbulie
2. Johnen, I
3. Faber, D
4. Bauer,
5. Lehneba
6. Osterkan
7. Zimmer
8. Hof,
9. Klüsener
10. Winkler,
11. Stein, D
12. Griesbac

Die Name
sind nach der
mitgetheilt.

ÖFFEN

Diese Prüf
Ordnung abg

FRE

9-10

Deu

10-11

Rec

11-12

Eng

Turnprüf

SAM

Die wahren
Arbeiten un
stellt werden

MÜLHAU

in

SCHULJAHR 1884-1885

chopp, ordentl. Lehrer.
sselbrecht, Probekandidat u. wissen-
schaftlicher Hilfslehrer.
auss, Lehrer.
ock, id.
sler, id.
g, Kaplan, Religionslehrer.
ock, Rabbiner, id.
th, Pfarrer, id.
egler, Hilfslehrer für die Handels-
fächer.

noms pour les diverses catégories
indiqués par ordre de promotion.

tatt : Hr. SCHEIDEGGER.

Hr. SCHIRMER.

LER.

EXAMENS PUBLICS.

examens auront lieu dans l'ordre
t :

VENDREDI 7 Août 1885

9-10 heures — Classe 6

Allemand et Français.

10-11 heures — Classe 4_a

Calcul et Histoire.

11-12 heures — Classe 1_b

Géographie et Anglais.

3½—6½ heures

men de gymnastique de toutes les
classes.

SAMEDI 8 Août 1885

8 heures

Clôture de l'année scolaire.

travaux et les dessins exécutés pen-
e cours de l'année scolaire seront
s.

Der Direktor,
D^r E. CHERBULIEZ.

A

1

R

2

G

3

B

4

5

6

M

8

W

9

G

10

K

11

12

13

C

14

15

Y

16

17

M

18

19

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



